

Angebote des Instituts für Katholische Theologie im SS 2019 für den Studiengang Antike Kulturen

per 22.02.19

Bereich	KATHOLISCHE THEOLOGIE		
	Biblische Theologie		
Veranstaltungstitel	Gott und Göttin – die Entwicklung des Monotheismus		
Veranstalter	Prof. Dr. Maria Häußl		
Veranstaltungstyp	Vorlesung (+Tutorium 1 SWS)	2 SWS	

Die Vorlesung will die Entstehung des Monotheismus in Israel nachzeichnen. Ausgehend von terminologischen Klärungen und forschungsgeschichtlichen Positionen werden die zentralen Momente in diachroner Entwicklung von der Spätbronzezeit bis in die hellenistische Zeit vorgestellt. Die Vorlesung legt dabei einen Schwerpunkt auf die Intergration und Elimination der Göttin bzw. der Vorstellungen, die im altorientalischen Kontext traditionell Göttinnen zugeschrieben werden. Als Quellen werden nicht nur die biblischen Texte, sondern auch ikonographisches und inschriftliches Material ausgewertet.

Literatur

KEEL, Othmar, Die Geschichte Jerusalems und Entwicklung des Monotheismus Bd. 1/2, Göttingen 2007.

KEEL, Othmar, UEHLINGER, C., Göttinnen, Götter und Gottessymbole. Neue Erkenntnisse zur Religionsgeschichte Kanaans und Israels aufgrund bislang unerschlossener ikonographischer Quellen, Freiburg 2010.

RÖMER, Thomas: Die Erfindung Gottes. Eine Reise zu den Quellen des Monotheismus. Darmstadt: WBG.

Vorlesungsunterlagen finden sich unter: <http://opal.sachsen.de>

Hinweis: Gegenstand der mündlichen Prüfung in den neuen Staatsprüfungsstudiengängen ist neben dem Inhalt dieser Vorlesung, der Inhalt einer weiteren Vorlesung und eines Seminars (LA Gym/BBS) bzw. der Inhalt einer weiteren Vorlesung (LA MS).

Studiengang	Modul	Prüfungsleistung	Prüfungs-Nr.
MA Antike Kulturen	AK 4.5.6 (Modul-Auswahl nach Thema)	mündl. Prüfung (20min)	

Tag/Zeit: Do(2)	Beginn: 04.04.2019	Raum: WEB/243
---------------------------	------------------------------	-------------------------

Bereich	KATHOLISCHE THEOLOGIE		
	Biblische Theologie		
Veranstaltungstitel	Gott und Gewalt gegen Kinder in der Bibel		
Veranstalter	Prof. Dr. Maria Häußl		
Veranstaltungstyp	Seminar		2 SWS

Gott hilft, rettet und schützt, etwa Ismael, den Sohn Hagens, vor dem Verdursten. Aber wo ist Gott, wenn die Kinder bei der Belagerung Jerusalem verhungern und verdursten? Gott verhindert, dass Isaak geopfert wird. Aber wo ist Gott, wenn die Tochter Jephthachs geopfert wird? Das Thema der Gewalt an Kindern fordert heraus, und es fordert umso mehr heraus, wenn die Gewalt von Gott nicht nur nicht verhindert wird, sondern gar von ihm ausgeht.

Literatur

MICHEL, Andreas (2003): Gott und Gewalt gegen Kinder im Alten Testament. Tübingen: Mohr Siebeck (Forschungen zum Alten Testament, 37).

BERGES, Ulrich; OBERMAYER, Bernd (2012): Gottes Gewalt gegen Kinder in den Büchern Jesaja und Klagelieder. Eine bibeltheologische Problemanzeige. In Norbert Clemens Baumgart, Martin Nitsche (Eds.): Gewalt im Spiegel alttestamentlicher Texte. 1st ed. Würzburg: Echter Verlag (Erfurter Theologische Schriften, 43), pp. 53–76.

KUNZ-LÜBCKE, Andreas (Ed.) (2006): "Schaffe mir Kinder ...". Beiträge zur Kindheit im alten Israel und in seinen Nachbarkulturen. Leipzig: Evang. Verl.-Anstalt.

Hinweis: Das Seminar kann als Gegenstand der mündlichen Prüfung in den Staatsprüfungsstudiengängen gewählt werden, sofern nicht die Seminararbeit geschrieben wird. (Gym/BBS).

Studiengang	Modul	Prüfungsleistung	Prüfungs-Nr.
MA Antike Kulturen	AK 4.5.6 (Modul-Auswahl nach Thema)	Seminararbeit	

Tag/Zeit: Mi(4)	Beginn: 03.04.2019	Raum: ABS/213
---------------------------	------------------------------	-------------------------

Bereich	KATHOLISCHE THEOLOGIE		
	Biblische Theologie		
Veranstaltungstitel	Einführung in die exegetischen Methoden		
Veranstalter	Prof. Dr. Maria Häußl/fr. Victor Lossau OSB, M. A.		
Veranstaltungstyp	Seminar		2 SWS

Exegese ist die wissenschaftliche, d. h. methodisch verantwortete Interpretation biblischer Texte mit dem Ziel, Textinhalte, Aussageabsichten, sowie textliche und historische Zusammenhänge einsichtig zu machen. Das trifft besonders auf Texte wie die des Alten und Neuen Testaments zu, von denen uns heute ein großer zeitlicher und kultureller Abstand trennt. Zu diesem Zweck ist es notwendig, gezielte Fragen an die Texte zu stellen, was in der Bibelwissenschaft in Form bestimmter Methoden, bzw. Methodenschritte geschieht. Deren Kenntnis und der geübte Umgang mit den verschiedenen Methoden wie z.B. Literarkritik, Strukturanalyse, Sprechaktanalyse, Gattungskritik, Traditionskritik u.a.m. sind daher unerlässliches Handwerkszeug für einen verantwortungsvollen Umgang mit der Bibel.

Das Seminar führt anhand ausgewählter Texte aus dem AT und NT in die verschiedenen exegetischen Methoden ein. Dabei ist es nicht nur Ziel, die jeweiligen Methoden kennenzulernen, sondern auch für die eigene Arbeit mit der Bibel einzuüben.

Seminarbegleitend findet ein Tutorium statt, dessen Besuch obligatorisch ist. Das Tutorium dient dazu, durch zusätzliche Übungen Sicherheit in der selbständigen Anwendung der exegetischen Methoden zu bekommen. Darüber hinaus bietet es konkrete Anleitung und Hilfestellung beim Verfassen der Seminararbeit.

Literatur

HIEKE, Th./SCHÖNING, B.: Methoden alttestamentlicher Exegese, Darmstadt 2017.
EBNER, M./HEINIGER, B.: Exegese des Neuen Testaments, Stuttgart 2018.

Studiengang	Modul	Prüfungsleistung	Prüfungs-Nr.
Master Antike Kulturen	AK2a	Seminararbeit	231020

Tag/Zeit: Mi(3)	Beginn: 03.04.2019	Raum: ABS/214
---------------------------	------------------------------	-------------------------

Bereich	KATHOLISCHE THEOLOGIE	
	Biblische Theologie	
Veranstaltungstitel	Vorstellung laufender Forschungsprojekte	
Veranstalter	Prof. Dr. Maria Häusl	
Veranstaltungstyp	Oberseminar	2 SWS

Geplant ist eine Blockveranstaltung am Mo, 29. April und Di, 30. April 2019 zusammen mit Prof. Dr. Dr. Reinhold Esterbauer (Philosophie an der Kath.-Theolog. Fakultät der Universität Graz), der mit Promovierenden aus Graz nach Dresden kommen wird.

Genaue Zeiten werden noch bekannt gegeben.

Bitte Voranmeldung bei Prof. Dr. Maria Häusl.

Studiengang	Modul	Prüfungsleistung	Prüfungs-Nr.
MA Antike Kulturen	AK 4.5.6 (Modul Auswahl nach Thema)	Seminararbeit	

Tag/Zeit: n.V.	Beginn:	Raum: WEB/12b
--------------------------	---------	-------------------------

Bereich	KATHOLISCHE THEOLOGIE	
	Biblische Theologie	
	Lehrauftrag unter Leitung von Prof. Dr. Maria Häußl	
Veranstaltungstitel	Hebraicumskurs Teil 2	
Veranstalter	Daniel J. Naumann	
Veranstaltungstyp	Sprachkurs/Übung	4 SWS

Fortsetzung des zweisemestrigen Kurses Altes Hebräisch mit der Möglichkeit, das Hebraicum als Abiturergänzungsprüfung abzulegen. Dieser zweite Teil des Sprachkurses wird angeboten für alle Studierenden, die bereits das 1. Semester dieses Kurses belegt haben oder entsprechende Grundkenntnisse der biblisch-hebräischen Grammatik besitzen und ist mit 4 Credits anrechenbar. **Neueinsteiger werden auf das WS 2019/20 verwiesen!** Die wesentlichen Teile der hebräischen Grammatik und die benötigte Lektüre erhalten Sie auf Arbeitsblättern. Für die Ablegung der Hebraicumsprüfung ist ein Wörterbuch erforderlich.

Information zum Hebraicum:

Anmeldung beim *Landesamt für Schule und Bildung* (ehem. SBA), Regionalstelle Dresden, bis zum **15.7.2019**

● schriftliche Prüfung:

- Termin: 26.8.2019
- Inhalt: angemessene Übersetzung eines mittelschweren erzählenden Textes von ca. 150 Wörtern in 180 min

● mündliche Prüfung:

- Voraussichtlich im Zeitraum 23.-25.9.2019
- Inhalte: 30 min Vorbereitungszeit, 20 min Prüfung; ca. 30 Wörter; die mündliche Prüfung umfasst die Bereiche Lexik, Morphologie, Syntax, Texterschließung, Textrezeption und -tradition; Sachwissen

Aktuelle Informationen/Änderung: www.althebraisch.de

Kontakt: daniel.naumann@tu-dresden.de

Literaturempfehlung

ERNST: Kurze Grammatik des Biblischen Hebräisch

GESENIUS: Hebräisches und Aramäisches Handwörterbuch, ab 16. Auflage

Studiengang	Modul	Prüfungsleistung	Prüfungs-Nr.
MA Antike Kulturen	AK1	Hebraicum nach Anmeldung möglich	

Tag/Zeit: Mi(7+8)	Beginn: 03.04.2019	Raum: HSZ/405
-----------------------------	------------------------------	-------------------------

Bereich	KATHOLISCHE THEOLOGIE Biblische Theologie Lehrauftrag unter Leitung von Prof. Dr. Maria Häußl		
Veranstaltungstitel	Lektürekurs Hebräisch		
Veranstalter	Daniel J. Naumann		
Veranstaltungstyp	Sprachkurs/Übung		2 SWS

Im Sommersemester 2019 steht die Lektüre biblischer Texte in den Übergangsbereichen zwischen biblischem Hebräisch und biblischem Aramäisch im Vordergrund. Die Grundzüge der Grammatik des biblischen Aramäisch werden vergleichend zum biblischen Hebräisch erörtert.

Literatur
Biblia Hebraica
Wörterbuch Hebräisch-Deutsch (z. B. W. Gesenius, Hebräisches und Aramäisches Handwörterbuch über das Alte Testament, 18. Auflage – Gesamtausgabe 2013)

Studiengang	Modul	Prüfungsleistung	Prüfungs-Nr.
MA Antike Kulturen	AK1	Klausur auf Anfrage	211010 211020 211030

Tag/Zeit: Mi(6) Uhr 17:20-18:20	Beginn: 03.04.2019	Raum: HSZ/108
---	------------------------------	-------------------------

Bereich	KATHOLISCHE THEOLOGIE Kirchengeschichte		
Veranstaltungstitel	Der andere Teil der Kirche. Eine Geschichte der Exklusion von Frauen		
Veranstalter	Prof. Dr. Hildegard König		
Veranstaltungstyp	Vorlesung	2 SWS	

Im Jahr 2013 verfasste die Deutsche Bischofskonferenz eine Erklärung über „Das Zusammenwirken von Frauen und Männern im Dienst und Leben der Kirche“. Seither ist das Bemühen, Frauen in der katholischen Kirche Deutschlands den ihnen zustehenden Raum zu geben, gewachsen. Gleichwohl bleibt der Ausschluss der Frauen vom sakramentalen Amt unangetastet und ist Ausdruck einer strukturellen Diskriminierung der Frauen, die sich schwer mit dem paulinischen Gleichheitsgrundsatz von Gal 3,28 vereinbaren lässt.

Die Vorlesung geht der Frage nach, wie die Frauen aus der institutionellen Kirche und aus der Kirchengeschichte verschwanden; sie blickt auf die frühchristliche Zeit und die sozial- und mentalitätsgeschichtlichen Rahmenbedingungen, in die sich die kirchliche Geschlechterordnung einschrieb. Sie sucht auch nach den Räumen, in denen Frauen in der Kirche ihren Ort einnahmen. Und sie deckt die Marginalisierungsstrategien auf, mit denen Frauen aus der kirchlichen Öffentlichkeit und Wahrnehmung verdrängt wurden.

Literatur zum Einstieg

KÖNIG, H., „... eine Frau zum Dienste der Weiber“ - Seelsorge von Frauen an Frauen in frühchristlicher Zeit. In: S. Pemsel-Maier (Hg.) Zwischen Alltag und Ausnahme: Seelsorgerinnen. Geschichte, Theologie und Praxis. Ostfildern 2001, 40-57.

ECKHOLT, M. (Hg.), Gender studieren. Lernprozess für Theologie und Kirche. Ostfildern 2017

OHLER, N., (Hg.), *Frauen im Leben der Kirche* : Quellen und Zeugnisse aus 2000 Jahren Kirchengeschichte , Münster, 2015

Diese Veranstaltung ist obligatorisch für Studierende des Moduls AM4/KG2.

Studiengang	Modul	Prüfungsleistung	Prüfungs-Nr.
MA Antike Kulturen	AK 4 AK 5 AK 6	mündl. Prüfung (20 min)	211720 211920 212120

Tag/Zeit: Do(3)	Beginn: 11.04.2019	Raum: ABS/213
---------------------------	------------------------------	-------------------------

Bereich	KATHOLISCHE THEOLOGIE		
	Kirchengeschichte		
Veranstaltungstitel	Die Gnosis – Theologische Experimente in Geschichte und Gegenwart		
Veranstalter	Prof. Dr. Hildegard König		
Veranstaltungstyp	Seminar	2 SWS	

Gnosis – ein schillernder Begriff für ein dunkles, gleichwohl faszinierendes Phänomen der Religionsgeschichte. Ihre Wurzeln reichen in das 2. nachchristliche Jahrhundert zurück. Die gnostischen Spielarten des Christentums damals sind als Versuch zu verstehen, den neuen Weg in den mythologischen Kosmos antiker Religiosität zu integrieren. Welt- und Erlösungskonzepte der gnostischen Lehren tauchen im Laufe der Geschichte immer wieder und in neuer Gestalt auf und spielen auch in der Spiritualität der Gegenwart eine nicht zu übersehene Rolle. Das Seminar klärt den Begriff „Gnosis“ und führt in die wichtigsten Konzepte der Gnosis ein. Es werden gnostische Texte gelesen und ihre Spuren in der Rezeptionsgeschichte verfolgt. Erwartet wird eine aktive Mitarbeit der Teilnehmenden an der Lehrveranstaltung.

Literatur zum Einstieg

ALAND, Barbara: Die Gnosis. Reclam, Stuttgart 2014

KOSACK, Wolfgang: Geschichte der Gnosis in Antike, Urchristentum und Islam. Texte, Bilder, Dokumente

BRUNNER, Christoph: Basel 2014

MARKSCHIES, Christoph: Die Gnosis. 2. Auflage. Beck, München 2006.

Geplantes Tutorium zum Seminar (Recherche in Datenbanken)

Diese Veranstaltung ist obligatorisch für Studierende des Moduls BM4/KG1.

Studiengang	Modul	Prüfungsleistung	Prüfungs-Nr.
MA Antike Kulturen	AK 3	Seminararbeit	211410
	AK 4		211610
	AK 5		211810
	AK 6		212010

Tag/Zeit: Do(5)	Beginn: 11.04.2019	Raum: WEB/117
---------------------------	------------------------------	-------------------------

Bereich	KATHOLISCHE THEOLOGIE		
	Kirchengeschichte		
Veranstaltungstitel	Gewalt und Kinder im frühen Christentum		
Veranstalter	Prof. Dr. Hildegard König		
Veranstaltungstyp	Seminar/Übung	2 SWS	

Artikel 19 der 1989 beschlossenen UN-Kinderrechtskonvention fordert den Schutz der Kinder vor Gewaltanwendung, Misshandlung und Verwahrlosung. In dieser Forderung fand ein weltweiter Paradigmenwechsel in der Kindererziehung Ausdruck, der sich seit der Zeit der Aufklärung ankündigte. Gleichwohl sind Vorstellungen von väterlicher bzw. elterlicher Gewalt und von körperliche Bestrafung als Erziehungsmittel bis in die Gegenwart in vielen Gesellschaften und Kulturen virulent und haben auch im Christentum und den kirchlichen Erziehungseinrichtungen eine unrühmliche Geschichte.

Das Seminar geht dieser Geschichte der Gewalt gegen Kinder nach, fragt nach den anthropologischen und theologischen Konzepten, die sie stützten, aber auch nach Gegenentwürfen. Ziel des Seminar ist es, gewaltförmige Strukturen in Christentum und Kirche wahrzunehmen und so die Kompetenz der Teilnehmenden für Gewaltprävention zu fördern.

Literatur zu Einstieg

HEIMBACH-STEINS, Marianne, Macht – Missbrauch. In: Soziale Passagen, 2/2010.

KAPPELER, Manfred, Anvertraut und ausgeliefert: sexuelle *Gewalt* in pädagogischen Einrichtungen
Berlin: Nicolai, 2011

NEUMANN, Stephan U., Die Kirche und die Gewalt gegen Kinder. In: Christ in der Gegenwart – Zeitgeschehen, 2014.

Im Rahmen des Interdisziplinären Moduls (PHF-SEGY-KREL-IM2) ist neben diesem Seminar auch das Seminar von Prof. Dr. Maria Häusl, *Gott und Gewalt gegen Kinder in der Bibel* zu besuchen. Die Absprache der gemeinsamen interdisziplinären Teile erfolgt zu Beginn des Semesters. Wird das Seminar im Rahmen des IM gewählt, kann es nicht gleichzeitig als Seminar/Übung im Modul KG2 eingebracht werden.

Diese Veranstaltung ist obligatorisch für Studierende des Moduls AM4/KG2/MA4.

Studiengang	Modul	Prüfungsleistung	Prüfungs-Nr.
MA Antike Kulturen	AK 3	Seminararbeit	211410
	AK 4		211610
	AK 5		211810
	AK 6		212010

Tag/Zeit: Mi(5)	Beginn: 10.04.2019	Raum: ABS/213
---------------------------	------------------------------	-------------------------